

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1832

32 (19.4.1832) Beylage zum Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt

Beilage zum Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 32. Donnerstag den 19. April 1832.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Gesuch.] Es wird ein Garten von $\frac{1}{2}$ bis 1 Morgen groß, zu mieten gesucht. Von wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(2) Alleehaus. [Anzeige.] Im Stahlbad und Gasthaus zur Allee zwischen Karlsruhe und Durlach wird nächstkommenden Ostermontag den 23. d. M. Abends bei Illuminirtem Hause zur Feier des glücklichen ersten Wiederausgangs unserer durchlauch-lichsten Frau Großherzogin Königl. Hoheit bei Unterzeichnetem Tanzbelustigung stattfinden, und den darauffolgenden Dienstag solche wiederholt, an letztgenanntem Tage aber auch zur lustigen Unterhaltung zum erstenmal in dieser Gegend das anderwärts so beliebte Affensackhopsen abgehalten werden.

Heinrich Ruth, Beständer des Stahlbades und Gasthauses zur Allee.

(3) Betertheim. [Anzeige.] Kommen den Ostermontag ist bei Unterzeichnetem Tanzbelustigung und Dienstag das beliebte Sperlesen nebst Tanzbelustigung; wozu höflichst einladet.

Georg Ruth zum Stephaniensbad.

(4) Heidelberg. [Anfrage.] Ein Familienvater von Heidelberg wünscht mit einem Familienvater zu Karlsruhe seinen Sohn gegen Uebnahme dessen Sohn in Kost und Logis einen Tausch zu treffen. Darauf Rücksicht nehmende werden ersucht sich per Adresse Hr. Riegler, Vorstadt Nr. 56. in Heidelberg wenden zu wollen.

In dem Verlage der G. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe sind kürzlich erschienen:

Briefe über die

Unsterblichkeit der menschlichen Seele,

von

Dr. Ludwig Hüffel.

Großherzogl. Badischem Prälaten, Ministerial- und Kirchenrath.

Der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele steht in dem innigsten Zusammenhange mit Allem, was dem Menschen wichtig und heilig seyn muß. Er ist eine Hauptstütze der Sittlichkeit und eine nie versiegende Quelle des Trostes und des innern Friedens in allen Lagen und Schicksalen des Lebens. Willkommen muß

uns daher jede neue Begründung dieses Glaubens seyn, zumal wenn sie von einem Manne herrührt, der schon durch so manche unschätzbare Leistung auf dem Gebiete der Wissenschaft seinen tiefen Blick in das Innere des menschlichen Gemüthes und seine innige Vertrautheit mit dem eigenthümlichen Geiste des Christenthums bewährt hat. — Wer in dieser ersten Zeit — wo der Engel des Todes fast in allen Ländern unseres Erdtheils eine so reichliche Ernte hält — den Blick in die Zukunft sich frei und lichter erhalten, wer die große Frage: „was bleibt uns, wenn unsere sterbliche Hülle in Staub und Asche sinkt?“ sich genügend und überzeugend beantworten will; der begründe und belebe seinen Glauben an die Fortdauer des menschlichen Geistes, indem er dem Gedankengange dieser Briefe folgt. Zwar wird er in denselben keine neuen, unantastbaren Beweise für das Vernehmen, was sich nie beweisen läßt; auch wird der Schleier, der vor dem Blicke des Sterblichen die Geisteswelt verhüllt, nicht fallen. Aber der Verfasser wird ihn einführen in das innerste Heiligthum seines eignen Gemüthes, und ihn dort auf die geheimnißvolle Stimme des sittlichen Gefühls achten lehren, welche lauter und mächtiger für den Glauben an Unsterblichkeit spricht, als alle schulgerechten, trockenen Verstandesbeweise. Er wird ihm mit Klarheit und Wärme den eigenthümlichen Sinn der Lehre dessen eröffnen, der der Menschheit durch seinen Tod das Leben gab, und, ohne die Unsterblichkeit mit Worten zu beweisen, sie in der That und Wahrheit offenbare. Und so wird der Leser, wenn er etwa an dem bevorstehenden Osterfeste den Inhalt dieses Büchleins zum Eigenthume seines Geistes macht, es nicht aus der Hand legen, ohne aus ihm reichen Trost für sein Gemüth und jene freudige Glaubensgewißheit geschöpft zu haben, welche kein Schicksal trüben und kein Todeskampf erschüttern kann.

Preis per Exemplar eingebunden 1 fl. 12 kr.

Ferner ist in unserer Verlagsbehandlung erschienen, und schon eingebunden bei den hiesigen Hrn. Buchbindern zu erhalten:

Christkatholische Gesänge

zum Gebrauche

für den

öffentlichen Gottesdienst.

Mit Genehmigung des hohen erzbischöflichen Ordinariats.

Dieses Gesangbuch entspricht einem längst und vielfach geäußerten Wunsche der katholischen Einwohner unserer Hauptstadt. Denn es enthält eine, mit Umsicht und praktischem Blicke geordnete Auswahl der Kirchenlieder, welche das ganze Jahr hindurch in der Stadtkirche zu Karlsruhe gesungen werden, nebst einem Anhang erbaulicher, tief aus dem Geiste des Christenthums geschöpfter Gebete.

Das hohe erzbischöfliche Ordinariat, das zum Drucke dieser Gesänge seine Genehmigung erteilte, weil sie dem Inhalte der katholischen Glaubens- und Sittenlehre durchaus entsprechen, fügt noch die Bemerkung hinzu, „daß dieselben ihrer Wohlthat wegen, vielen armen Gemeinden willkommen seyn dürften, wenn zu jeder ersten Strophe jedes Liedes eine einfache und passende Melodie zugleich mit abgedruckt würde.“ Infolge dieser hochzuverehrenden Genehmigung wird nun auch eine Sammlung der schönsten, einfachen und passenden Melodien veranstaltet und abgedruckt, und ist dieselbe ebenfalls in der Verlagshandlung gegenwärtiger christlich-katholischer Gesänge zu erhalten.

Um dem würdigen Inhalte auch eine würdige äußere Form zu geben, haben wir dieses Gesangbuch auf das Gefälligste typographisch ausgestattet. Es ist in Klein Octav, auf das feinste weiße Papier gedruckt, mit Typen, deren Reinheit und Deutlichkeit selbst dem durch das Alter geschwächten Auge das Lesen derselben möglich machen.

(Preis per Exemplar uneingebunden 18 kr.)

Fremde vom 12. bis 17. April.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Böttcher, Kfm. v. Fahr. Hr. Baron v. Kllenwies v. Ludwigsburg. Fehr. von Gemmingen v. Steinegg. Hr. Santer, Part. von Remelly. Hr. Brauneck, Kfm. v. Worms. Hr. Eberts, Kfm. von da. Hr. Bsch, Kfm. v. Kopenhagen. Hrn. Gebrüder Jablonski, Hr. Sampobinski, Hr. Raizkowski, Hr. Opilinski, Hr. Bzlnowsky und Hr. Simonowski, Offiziers aus Polen.

Im Englischen Hof. Hr. Führer, Kfm. aus Sachsen. Hr. Graf von Chabrillon aus Paris. Hr. Erkener und Hr. Silber, Kaufm. v. Stuttgart. Hr. Woneker, Part. aus Amerika. Hr. Westermann, Student v. Heidelberg. Hrn. Gebr. Krausbeck, Part. von Wolsach. Hr. Maurer, Kfm. v. Mainz. Hr. Kopp, Part. v. Frankfurt.

Im Erbprinzen. Hr. Hecht, Kfm. v. Straßburg. Hr. Johansen, Doctor von Heidelberg. Hr. Wazger, Doctor daher. Hr. Bronn, Professor mit Familie von Heidelberg. Hr. Duvergier, Part. v. Paris. Hr. Foulb, Banquier mit Familie daher. Hr. v. Lautphoeus, k. Bairischer Gesandter von Stuttgart.

Im goldenen Hirsch. Hr. Selinger, Schauspieler von München.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Dr. Barazetti, Rechtspraktikant v. Mannheim. Hr. Selbersheim von Hilsbach. Hr. Köchlin, Fabrikhaber v. Eberach. Hr. Schülein, Professor von Speyer. Hr. Sid, Posthalter daher. Hr. Geiger, Buchdrucker v. Fahr. Hr. Sautier, Posthalter v. Geisingen. Hr. Wüler, Thelungecommissär v. Weersburg. Hr. Jobst, Kfm. von Stuttgart. Hr. Mayer, Postmeister v. Ehlingen.

Im goldenen Ochsen. Hr. Dr. Seither, Arzt von Dppenau. Hr. Hölzlin, Pharmaceut v. Freiburg. Hr. Wolf, Apotheker v. Donaueschingen. Hr. Schlicht, Cand. med. von Ettenheim. Hr. Schindler, Student von Freiburg. Hr. Ries, Seminariumsdirector v. Brunsheim. Hr. Alt, Hr. Schilling und Hr. Seisendorfer, Studenten von Heidelberg. Hr. Monber, Kfm. v. Ebingen. Hr. Dobelbauer, Kfm. von Heidenheim. Frau

Pfarrer Eisenlöffel von Degernau. Hr. Deimling, Student von Heidelberg.

Im Kaiser Alexander. Hr. Vescheit, Part. von Köhrenbach. Hr. Montfort, Kfm. v. Freiburg. Hr. v. Spencer mit Familie aus England. Mad. Wau von Kaskatt. Hr. Bender, Kfm. von Ulm.

Im Ritter. Hr. Kaiser, Kfm. v. Ellwangen. Hrn. Gebr. Keppeler, Studenten v. Württemberg. Hummel, Kfm. von Würzburg. Hr. Kiefer, Student von Heidelberg. Hr. Kenenger, Fabrikant v. Offenburg. Hr. Georgi, Kfm. daher. Hr. Hafner, Kfm. v. Donaueschingen. Hr. Reinberg, Part. v. Heidelberg.

Im römischen Kaiser. Hr. Weibimann, Oberamtman v. Triberg. Hr. Finzer, Lehrer v. Tetersbach. Hr. Bentler, Gastgeber von Kaskatt. Sievert, Förster v. Bühl. Hr. Jung, Kfm. v. Ellwangen. Hr. Fay, Part. von Baden. Hr. Müller, Gastgeber mit Gattin von Kaskatt. Hr. Lehmann, Kfm. Langenau. Hr. van der Leyer, Rentier v. Eresfeld. Kestler, Holzhandler v. Trier. Hr. Böhm, Actuar v. Koblentz. Hr. Gulmer, Part. v. Koblenz.

Im rothen Haus. Hr. Preuß, Pfarragen Koblentz. Hr. Scherer, Student v. Heidelberg. Schüller, Kfm. v. Mannheim. Hr. Theuß, Kfm. Neuhweiler.

Im Salmen. Hr. Sporer, Spitalpfleger v. Heltersheim.

Im Schwänen. Hr. Müller, Kfm. v. Colmar. Mad. Dechamps v. Straßburg. Hr. Daum, Kfm. v. Landau. Hr. Walz, Fabrikant von Weiskenburg.

In der Sonne. Hr. Ring, Kfm. v. Hardehofen.

In der Stadt Straßburg. Hr. Ruttinger, Kfm. v. Altkreisach. Hr. Seeger, Kfm. v. Schiltigheim.

Im Waldhern. Hr. Eug, Kaufm. v. Rastatt. Hr. Brett, Part. v. Dürkheim. Hr. Knochenhauer, Kfm. v. Dillingen. Hr. Kopp, Part. von Fahr.

Im Jähringer Hof. Hr. Stürmer, Kfm. v. Barmen. Hr. Proff, Fabrikant aus der Schweiz. Hr. Philipp, Kfm. v. Freiburg. Hr. Bezel, Theilhaber v. Hamburg. Hr. Selzer, Fabrikant v. Weiskenburg. Hr. Gräse, Hofgerichtsecretär v. Kaskatt. Hr. Landfried, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Höffel, Kfm. v. Lausanne. Hr. Hirth, Kaufm. von Solothurn. Hr. Buisson, Part. von Freiburg. Hr. Widmann, Rechtsanwalt v. Stuttgart. Hr. Sander, Student v. Heidelberg. Hr. Chatelleraut, Part. v. Gerselles. Hr. Püttermann, Student von Eberfeld. Hr. Holty, Kfm. v. Amstetten.

Hr. Albrecht, Kfm. v. Konstanz. Hr. Paas, Kfm. mit Gattin v. Eßln. Hr. Strobl, Kaufm. mit Sohn von Straßburg. Hr. Braun, Einnehmer mit Familie von Sinheim. Hr. Bonnäter, Kfm. von Stollberg. Hr. Graf, Kfm. von Hanau. Mad. Rindeschwender mit Familie v. Kaskatt. Hr. Siegel, Part. v. Langenbrücken. Hr. König, Part. v. Heidelberg. Hr. Weinbagen, Kfm. von Bremen. Hr. Rodde, Kfm. von Kürnberg.

In Privathäusern. Hr. Lang, Landkammerath v. Buchen. Frau Oberamtman Faber v. Mannheim. Hr. Weinbrenner, Bezirksbaumeister v. Baden. Fräulein Dittler von Pforzheim. Fräulein Roth von Weinheim. Hr. Klose, Kfm. v. Straßburg. Hr. Jäger, Auditor von Mannheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei